Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 92 (1994)

Heft: 3

Artikel: Die Schwangerschaftskontrolle im Frauenspital Bern

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-950418

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Schwangerschaftskontrollen im Frauenspital Bern

Die Poliklinik startete im Jahre 1990 mit einem neuen Konzept der Schwangerschaftsbetreuung. Die unbefriedigende Situation, die schwangere Frau nicht umfassend betreuen zu können, gab den Anstoss zum Überdenken der bisherigen Praxis. Dabei schälten sich besonders Zeitmangel in der Beratung und eine fehlende Bezugsperson für die Schwangere als Problempunkte heraus.

Auf Initiative des neuen Klinikchefs Prof. H. Schneider und der Oberin Frau L. Katulu, erarbeiteten zwei Hebammen von der Poliklinik mit Frau Monney, Schulleiterin, ein Konzept aus. Frau Monney sammelte schon Erfahrung in einer ähnlichen Hebammen-Sprechstunde in der französischsprechenden Schweiz.

- Wir sind ein Team von fünf Hebammen und arbeiten sechs halbe Tage in der Schwangeren-Sprechstunde.
- Pro Sprechstunde arbeiten drei Hebammen gleichzeitig in persönlich eingerichteten Räumen, in Zusammenarbeit mit täglich wechselnden Assistenten/in.
- Die Dauer der Konsultation richtet sich nach den individuellen Bedürfnissen der Frau.
- Die Betreuung erfolgt während der ganzen Schwangerschaft durch ein und dieselbe Hebamme, ebenso die Schwangerschafts-Nachkontrolle wird durch die der Frau bekannten Hebamme ausgeführt.

Wir betreuen viel Schweizerinnen mit normalen Schwangerschaften und Geburten, aber auch von auswärtigen Ärzten werden uns Frauen mit medizinischen und geburtshilflichen Risiken zugewiesen. Viele davon haben psychosoziale Probleme.

Nebst Schweizerinnen betreuen wir aber auch Frauen aus verschiedenen Teilen der Welt. Daraus ergeben sich oft sprachliche, kulturelle und soziale Probleme.

- Klima und Kulturwechsel
- Familienverhältnisse, Freundeskreis
- Sprache, Nahrung
- Soziale Stellung (Asyl)

Vermehrt sind dadurch Angaben in der Schwangerschaftskontrolle wie Nausea,

Flussplan der Schwangerenvorsorge

der Universitäts-Frauenklinik Bern

Kontrollen: alle 4–6 Wochen bis 36 SSW, anschliessend alle 2 Wochen.
Häufiger bei spezieller Indikation

Routineuntersuchung (alle Kontrollen): Fundusstand, Bauchumfang, Gewicht, Blutdruck, Herztöne, Uristix, (Zucker, Eiweiss, Nitrit)

	Routine	**Risiko**	**Besonderes**
1. Untersuchung	*Vaginaluntersuchung* – Nativ – PAP *Urikult* *Blutentnahmen:* – Hb, Hk – Blutgruppe, AK-Suchtest – Infektscreening: Röteln, Lues Toxoplasmose, HIV *Ultraschall (8–12 SSW)*		*Information* – Infektscreening – AFP-Plus (Sprachprobleme: AFP) – Amniozentese – US etc.
16 SSW	AFP-Plus		Sprachprobleme: AFP
20 SSW	Urikult *US (18–22 SSW)*	Doppler Rh-AK (Titer)	Information Geburtsvorbereitung
28 SSW	*Blutentnahmen:* – Hb, Hk – AK-Suchtest – HBs-Antigen	Rh-AK (Titer) ADIM Toxoplasmose-AK	Anmeldung Geburt Anmeldung Krankenkasse
32 SSW	US (28–32 SSW)		
38 SSW	*Blutentnahmen:* – Hb, Hk		Wendung bei BEL 1° Sektio
40 SSW	US: Fruchtwasserdepot		
T + 7	US: Fruchtwasserdepot CTG		FW-Depot wiederholt ‹ 3 cm und / oder CTG pathologisch ➠ Einleitung
ab T + 7	alle 3 Tage wie T + 7		(s.a. Weisung «Terminüberschreitung»)

Hebammenpraxen gibt es vor allem in der französischen Schweiz. Die Hebammen bieten ein breites Angebot an Dienstleistungen an. Wer sich gerne in einer Hebammenpraxis umsehen oder darüber informieren möchte, kann sich jederzeit mit den dort tätigen Hebammen in Verbindung setzen.

sf ☐

Müdigkeit, Schmerz, Angst, Atembeschwerden und vorzeitige Wehen festzustellen.

Ein grosser Teil der Schwangerschaftskontrollen beinhaltet demzufolge Zeit für:

- Pflege der Aufklärung
- Beratung und Begleitung
- Angstabbau
- Selbstbestimmung
- Akzeptanz der Frau
- das Sicherstellen einer sinnvollen medizinischen Überwachung
- das frühe Erkennen und Vermeiden von Risiken
- das Vorbereiten der Frau und des Partners auf die Geburt, Stillzeit, Pflege des Kindes und auf die eigenen Veränderungen
- das Erreichen und Erhalten einer guten psychischen und physischen Gesundheit

Um diesen verschiedenen Problemen gerecht zu werden, sind wir auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst, der Familienplanung, der Ernährungsberatung etc. angewiesen.

Weil wir die gleichen Frauen während der ganzen Schwangerschaft betreuen, gibt das ein gutes Vertrauensverhältnis zu uns Hebammen. Durch diese Gespräche vernehmen wir natürlich viele Probleme, Sorgen und Nöte und können dementsprechend die ÄrztInnen über die aktuelle Situation aufklären.

Für verschiedene Untersuchungen, Blutentnahmen und Ultraschalls arbeiten wir nach einem Flussplan.
Seit kurzer Zeit beschäftigen wir uns mit ambulanten Stillproblemen, Stauungen und Mastididen.

Die Frauen, wir Hebammen und die Ärzte sind mit dieser Arbeitssituation im Moment zufrieden. Gerne wären wir noch bei Geburt und Wochenbett dabei, was noch einige ungelöste Probleme in unserer Klinik darstellt. Wir sind aber am Suchen von Lösungen, und hoffentlich wird unser Wunsch Realität.

Die Poli-Hebammen:
Rita Grünig Lydia Schneider, Martina Hasler, Christine Bütikofer, Susi Baumgartner ☐

Dammheiltherapie ist ein wichtiger, leider noch fast unbekannter Arbeits- und Betreuungsbereich. Hier haben die Hebammen die Möglichkeit (und die Pflicht), neben den jungen Müttern auch ältere Frauen, die seit Jahren an Harninkontinenz oder anderen Dammproblemen leiden, zu betreuen. Wenn Sie mehr über die Dammheiltherapie wissen möchten, lesen Sie den Vortrag von Isabelle Sauvin in der Hebammenzeitung Nr. 1/94.

sf ☐

PSYCHOSOMATISCHE GEBURTSVORBEREITUNG

KLINIK ST.ANNA

Theorie und Praxis
Erkenntnisse und Erfahrungen
vertikaler Gebärstellungen

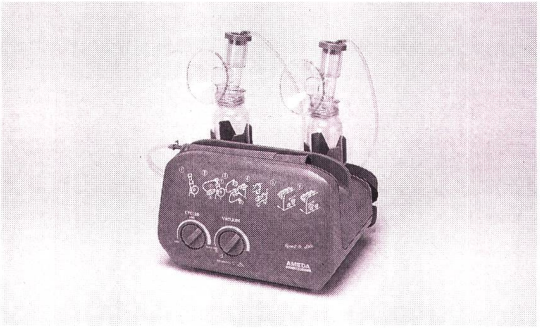
Ein Wochenend-Kurs für Ärzte, Hebammen und Physiotherapeuten

Leitung:	*Angela Heller, Krankengymnastin, D-Mannheim*
Veranstalter:	*Klinik St. Anna, Leitung Physiotherapie St. Anna-Strasse 32, 6006 Luzern*
Kursort:	*Klinik St. Anna, Trakt A, 1. UG, grosser Saal*
Kursdaten:	*Freitag, 17. Juni 1994, 1000 bis 1800 Uhr* *Samstag, 18. Juni 1994, 0900 bis 1700 Uhr*
Kurskosten:	*Fr. 380.— pro Person (Pausenkaffee inbegriffen)*
Anmeldung:	*Bis spätestens Dienstag, 17. Mai 1994 an: Klinik St. Anna, Sekretariat Physiotherapie St. Anna-Strasse 32, 6006 Luzern*
Auskunft:	*Frau M. Ming, Sekretariat Physiotherapie, Telefon 041 32 35 72*
Teilnehmerzahl:	*mind. 16 Personen* *max. 24 Personen*

(Bei Abmeldung bis 10 Tage vor Kursbeginn beträgt der Unkostenbeitrag Fr. 80.–, bei späterer Abmeldung verfallen die Kosten.)

EGNELL ELITE

zu mieten in Apotheken, Drogerien und Spitälern.
Ameda EGNELL ELITE, die neue elektrische Milchpumpe mit wählbarer Saugstärke und wählbaren Saugzyklen. Auch erhältlich mit eingebauter aufladbarer Batterie.



AMEDA AG, Medizin Technik,
Baarerstrasse 75, CH-6302 Zug
Telefon 042/23 43 53, Fax 042/22 41 12

Neue Adresse ab 1.4.1994:
Bösch 106, CH-6331 Hünenberg
Telefon 042/38 51 51, Fax 042/38 51 50